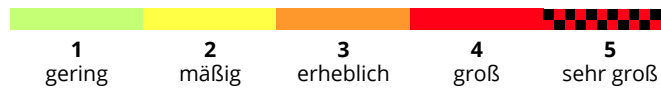
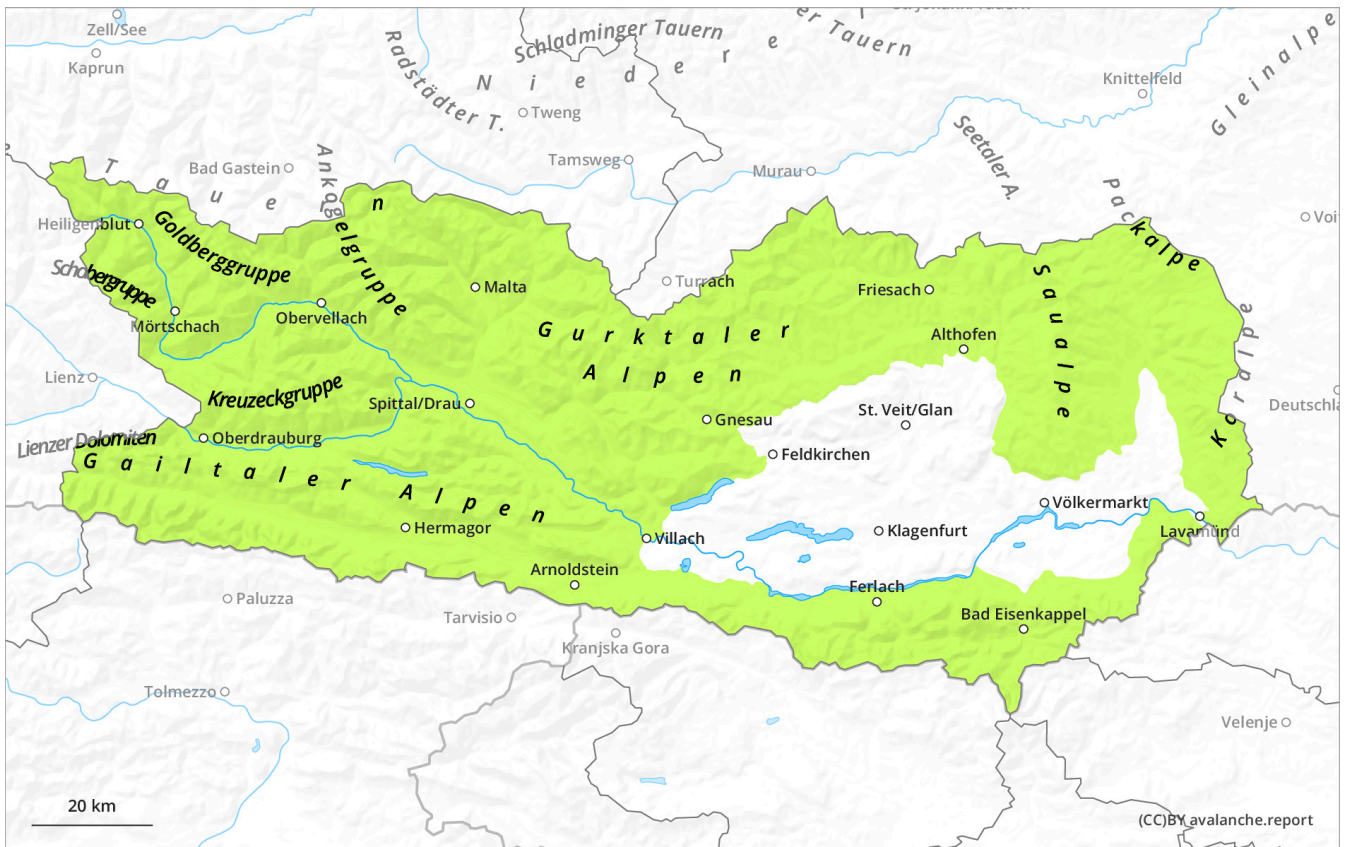
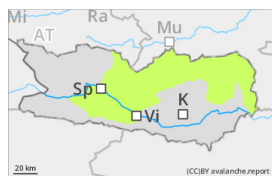


Tribschnee beachten. Gebietsweise liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 22. Jänner 2025

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

In Rinnen und Mulden sind kaum mehr Lawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m kaum Schnee.

Wetter

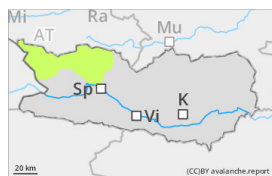
Am Dienstag ziehen von Süden her zunächst immer wieder Wolken herein und viele Gipfel stecken in Nebel. Anfangs schneit es in Oberkärnten zeitweise auch ein wenig. Größere Sonnenfenster gibt es am ehesten streckenweise von den Gurktaler Alpen bis zur Koralpe. Am Nachmittag beginnt es langsam verbreitet aufzulockern. Schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest. In 1000 m etwa 4 Grad und in 2000 m -2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 22. Jänner 2025

Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m, vor allem entlang der Grenze zu Salzburg. Lawinen können vereinzelt bis in tiefe Schichten durchreißen. Diese sind meist eher klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur wenig Schnee.

Wetter

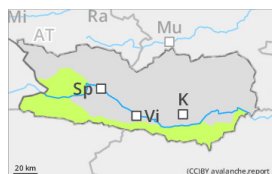
Am Dienstag ziehen von Süden her zunächst immer wieder Wolken herein und viele Gipfel stecken in Nebel. Anfangs schneit es in Oberkärnten zeitweise auch ein wenig. Am Nachmittag beginnt es langsam verbreitet aufzulockern. Schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest. In 1000 m etwa 4 Grad, in 2000 m -2 Grad und in 3000 m -9 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 22. Jänner 2025

Einzelne Gefahrenstellen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Die älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Dies besonders an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe. Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Diese Gefahrenstellen sind selten.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Alte Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies an windgeschützten Schattenhängen. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m kaum Schnee.

Wetter

Am Dienstag ziehen von Süden her zunächst immer wieder Wolken herein und viele Gipfel stecken in Nebel. Anfangs schneit es in Oberkärnten zeitweise auch ein wenig. Am Nachmittag beginnt es langsam verbreitet aufzulockern. Schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest. In 1000 m etwa 4 Grad, in 2000 m -2 Grad und in 3000 m -9 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.